

Kommunales Mobilitätsmanagement
0338/VIII

Gremium: Mobilitätsausschuss öffentlich
Sitzung am: 10.03.2021

Planungen Fuß- und Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse

Sachverhalt:

Die Verwaltung hatte dem Planungsausschuss 2017 eine Studie des Stadt- und Verkehrsplanungsbüros SVK, Aachen, vorgestellt, die sich mit der fahrradfreundlichen Gestaltung von Querungsstellen im Verlauf des Fuß- und Radweges auf der ehemaligen Lohmarer Bahntrasse befasste. Hintergrund war das Anliegen, die Querungen des Radweges mit den Stadtstraßen einerseits für alle Verkehrsteilnehmenden sicher zu gestalten, und andererseits die Attraktivität für den Radverkehr deutlich zu erhöhen.

In seiner Sitzung am 4.12.2019 befasste sich der Planungsausschuss dann mit grundsätzlichen Weichenstellungen für die künftige Behandlung der Radtrasse und ihrer Querungsstellen.

Auszug aus der seinerzeitigen Sitzungsvorlage:

„Der Ausschuss bekennt sich zur Bedeutung des Geh- und Radweges „Luhmer Grietche“ (ehemalige Bahntrasse) als wichtige inner- und überörtliche Verbindung und strebt eine Gleichberechtigung aller Verkehrsarten an den dazugehörigen Knotenpunkten grundsätzlich an. Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung vor, die Planung der Kreuzungsbereiche des Radweges mit den Erschließungsstraßen zu forcieren und entsprechende Ingenieurleistungen auszuschreiben. Prioritär könnte die Änderung der Vorfahrtsregelung in der Waldstraße als die querende Straße mit der geringsten Verkehrsbelastung entlang der Bahntrasse geplant werden. Sollten dort – neben der geänderten Beschilderung und begleitenden Markierungen – bauliche Maßnahmen sinnvoll erscheinen, müssen die Kosten ermittelt und finanziert werden. Über die Änderung der Vorfahrtsregelung an den Querungen Steinbahn, Weierstraße, Kronprinzenstraße, Cecilienstraße und Kleiberg kann nach Vorlage entsprechender Planungen 2020 entschieden werden.“

Der Planungsausschuss hat in der o.g. Sitzung beschlossen, die Vorfahrt am Kreuzungspunkt Waldstraße/ehem. Bahntrasse für den Fuß- und Radweg prioritär zu ändern und die entsprechende Planungsleistung an ein Ingenieurbüro zu vergeben.

Die Verwaltung hat eine entsprechende Planung beauftragt. Das Ingenieurbüro Lindschulte hat mittlerweile für die Querung Waldstraße eine Variantenuntersuchung vorgenommen. Diese sollte eigentlich im Mobilitätsausschuss durch Herrn Nahr vom Büro Lindschulte vorgestellt werden. Aufgrund der aktuellen coronabedingten Situation fügt die Verwaltung stattdessen jedoch dieser Vorlage die Präsentationsunterlagen bei. Herr Nahr wird während der Sitzung per Video zugeschaltet und steht den Ausschussmitgliedern für Fragen zur Verfügung.

Dem Mobilitätsausschuss zur Beratung

Siegburg, 26.02.2021

Anlagen:

Anlage 1: Präsentation Varianten

Anlage 2: Simulationsbericht